KW 35-36 | 2019

NB NEWS

DAS NEW BUSINESS SERVICEMAGAZIN FÜR UNTERNEHMER

ALPINER QUANTENCOMPUTER

Die vor knapp zwei Jahren gegründete Alpine Quantum Technologies GmbH (AQT), ein Spin-off der Universität Innsbruck, hat sich der Entwicklung und dem Vertrieb eines kommerziellen Quantencomputers verschrieben und adressiert mit diesem ein prognostiziertes Marktvolumen von einer Milliarde Euro bis 2020 mit Wachstumsraten zwischen 20 und 35 Prozent jährlich. Vor wenigen Tagen konnte die AQT angekündigte Beteiligungen in Höhe von 10 Millionen Euro durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG und die Universität Innsbruck finalisieren.

© Pixabay

AUF DEM WEG ZUR PRODUKTREIFE

Mit dem eingeworbenen Kapital will das Unternehmen einen kommerziellen Ionenfallen-Quantencomputer-Demonstrator im nächsten Jahr präsentieren und diesen bis 2022 zur Produktreife führen. Der Marktvorsprung von AQT entsteht aus der engen Zusammenarbeit mit der Innsbrucker Quantenphysik, welche die theoretischen und experimentellen Grundlagen für den Quantencomputer geschaffen hat und bereits über einen programmierbaren Ionenfallen-Quantencomputer mit 20 Quantenbits verfügt.

Einen weiteren, zentralen Schlüssel zum Erfolg sieht AQT-Geschäftsführer Dr. Thomas Monz in laufenden Industriekooperationen: „Wir bieten unseren Kunden aus der Industrie die Möglichkeit, mit konzeptionellen Testprogrammen zu arbeiten. So können sich deren Mitarbeiter bereits frühzeitig für die Arbeit mit Quantencomputern qualifizieren und positionieren." ■

www.aqt.eu

PRÄVENTIONS-WORKSHOP: SICHER SCHWEISSEN

Noch immer werden die Gefahren des Schweißens stark unterschätzt. Dabei kann der Cocktail aus Gasen und Partikeln lungenbelastend und krebserzeugend sein. Die AUVA bietet am 11. September, im Rahmen der Messe „SCHWEISSEN" im Designcenter Linz, einen Workshop für Betriebe an, die ihr Know-how zu Technik und modernen Schutzmaßnahmen erweitern und ihre Mitarbeiter bestmöglich vor gesundheitlichen Risiken bewahren möchten. Die Teilnehmer erwarten praxisnahe Informationen von Experten zu aktuellen Schweißverfahren und Absaugeinrichtungen. Darüber hinaus werden gesetzliche Rahmenbedingungen thematisiert und wirkungsvolle Maßnahmen zur Verringerung der Schweißrauchexposition der Arbeitnehmer vorgestellt. Mitarbeiter der AUVA und der Österreichischen-Staub-Silikose-Bekämpfungsstelle (ÖSBS) stellen unter anderem die Messtechnik zur Erhebung der Arbeitsplatzexposition vor.

https://online-services.auva.at/kursbuchung

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

Erfolg: Radel & Hahn sichert sich den Titel „Bestes Familienunternehmen 2019 – Burgenland" **2**

Vom Feinsten: Spritzguss und Formenbau von Zündel Kunststofftechnik **4**

Hotel-Tipp: Natürlicher Luxus im Höflehner****Superior **6**

Neue U-Bahn-Züge für Wien **6**

Vor den Vorhang: Sonja Sheikh ist Geschäftsführerin der ACR..... **7**

HIVE EXPANDIERT

Nur sieben Monaten nach Einstieg in den E-Scooter Markt erreichte hive eine Million Fahrten weltweit. Und das obwohl das Unternehmen aktuell in nur sechs europäischen Städten aktiv ist. In den kommenden Wochen steht eine groß angelegte Expansion bevor. „Innerhalb der nächsten drei Wochen wollen wir in zwei österreichischen Städten aktiv werden", sagt Kariem Ahmed, City Manager von Wien. „In erster Linie wollen wir zufriedene Kunden und streben eine langfristige, sehr partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Städten an." ergänzt Martin Schrotter, neuer Marketing Manager von hive. Im September wird das Unternehmen eine neue E-Scooter-Generation mit austauschbaren Batterien auf den Markt bringen. Dadurch werden die Scooter umweltfreundlicher und die Haltbarkeit verbessert sich deutlich. **www.ridehive.com**

DB SCHENKER
ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN
PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE
ENGINEERING TOMORROW
Danfoss

TRADITION, LOYALITÄT & VERTRAUEN

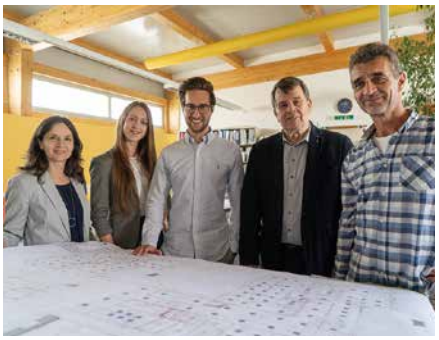
Das 1972 gegründete Familienunternehmen Radel & Hahn aus Mattersburg entwickelte sich sukzessive zu einem multinationalen Hersteller von Klima- und Lüftungsanlagen sowie Gesamtanbieter für Gebäudetechnik.

Mit Herz, Seele und Verstand wird der von Ing. Friedrich Radel 1972 gegründete burgenländische Familienbetrieb nun bereits von drei aktiv mitwirkenden Generationen geleitet und weiterentwickelt. In den 47 Jahren Unternehmensgeschichte wurden rund 7.000 Anlagen in Betrieb genommen. Der Anlagenhersteller von Klima- und Lüftungsanlagen hat sich zu einem multinationalen Unternehmen mit Niederlassungen in Mattersburg/Österreich, Debrecen/Ungarn und Sag/Timisoara/Rumänien entwickelt. „Als Gesamtanbieter von individuellen gebäudetechnischen Lösungen begleiten wir unsere Kunden durch den gesamten Projektprozess. Das ermöglicht es uns, diese in jeder Phase des Projekts individuell zu unterstützen. Eine nachhaltige, ausgezeichnete Qualität, vereint mit Flexibilität und langjährigem, umfangreichem Know-how, das sind die Erfolgsfaktoren unserer Unternehmen“, so der gewerberechtliche Geschäftsführer der Radel & Hahn Klimatechnik, Ing. Philip Hahn, BSc.

Von Konzept, Design und Planung über die hauseigene Produktion, Installation und Montage bis zur Servicierung und Wartung der Klima-Lüftungsanlagen bietet Radel & Hahn mit rund 200 qualifizierten Mitarbeitern seinen Kunden alles aus einer Hand. Der Fokus und die Stärke der Tätigkeiten liegt auf der Ausführung von technologischen Installationen im Bereich der Gebäudetechnik für Unternehmen im kommerziellen Gewerbe, Wohnhaus-Büroanlagen, öffentliche Einrichtungen usw. In Rumänien und Ungarn besteht der Hauptkundenstamm aus dem Industrie- und Produktionsbereich, darunter auch namhafte Unternehmen der Automobil-, Lebensmittel-, oder Medizinindustrie. In Österreich zählen neben Gewerbebetrieben auch Private zu den Kunden von Radel & Hahn, zudem wird hier verstärkt auf erneuerbare Energien, Schwimmbadentfeuchtung und Energieverbundsysteme, v. a. im privaten Bereich, gesetzt.

Die Radel-&-Hahn-Rooftop-Lüftungsgeräte werden in der hauseigenen Produktion in Debrecen/Ungarn entwickelt und produziert.

V. l. n. r.: Gerald Piller, GF der rumänischen Niederlassung in Sag/Timisoara, Andrea Hahn-Radel, GF der österreichischen Radel & Hahn Klimatechnik und der Radel & Hahn Holding, und János Tar, GF des ungarischen Tochterunternehmens in Debrecen.



Drei Familiengenerationen wirken aktiv im Unternehmen mit. V. l. n. r.: GF Andrea Hahn-Radel, Prokuristin Stefanie Hahn, MA, gewerberechtlicher GF Ing. Philip Hahn, BSc, Firmengründer Ing. Friedrich Radel und Prokurist Ewald Radel.

STÄRKUNG DER POSITIONIERUNG UND ENTWICKLUNGSPOTENZIALE

2018 wurde in Budapest der erste Meilenstein für die zukünftige Entwicklung der Strategie und Positionierung der Radel & Hahn Holding gelegt. Die Geschäftsführer der operativen Tochterunternehmen haben gemeinsame Entwicklungen und Potenziale initiiert, länderübergreifende Prozesse evaluiert und ein neues Corporate Design konzipiert. Die Basis der Zusammenarbeit bilden die gemeinsamen Werte, die länderübergreifend gelebt werden. Der Fokus liegt auf der Schaffung qualitativ, hochwertiger Leistungen und einem partnerschaftlichen Miteinander mit Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten. Trotz unterschiedlich ausgeprägter Geschäftsfelder und Portfolios sind es diese Werte, die Radel & Hahn zu einer starken Einheit machen.

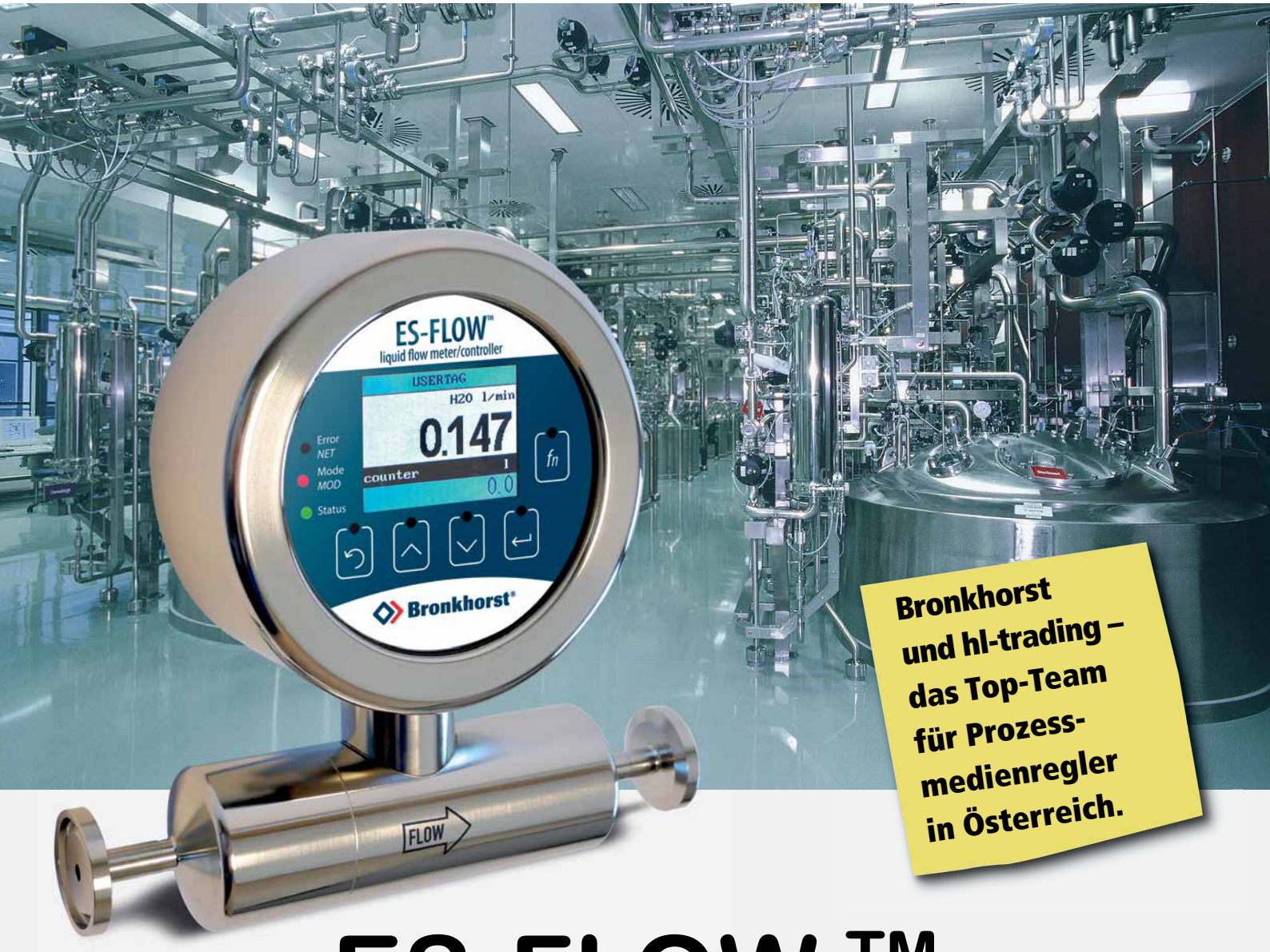
BESTES BURGENLÄNDISCHES FAMILIENUNTERNEHMEN 2019

Dass diese Entwicklung erfolgversprechend ist, war bereits 2019 ersichtlich. Die Radel & Hahn Holding sicherte sich den Titel „Bestes Familienunternehmen 2019 – Burgenland“. Bei der Award-Verleihung zeichnete „Die Presse“ gemeinsam mit dem Bankhaus Spängler, der BDO und der Österreichischen Notariatskammer zum 19. Mal Österreichs beste Familienunternehmen aus. Kriterien waren dabei u. a. eine starke Positionierung, die geregelte Nachfolge des Unternehmens sowie Erfolgs- und Entwicklungspotenziale. ■

Radel & Hahn Holding –
Building Technologies & HVAC
7210 Mattersburg, Wiener Straße 22
Tel.: +43/2626/627 44
office@radel-hahn.at
www.radel-hahn.com

radel&hahn
Building Technologies - HVAC

DB SCHENKER ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE ENGINEERING TOMORROW Danfoss



Bronkhorst und hl-trading – das Top-Team für Prozess-medienregler in Österreich.

ES-FLOW ™

Der weltweit kleinste Ultraschall Volumenstrommesser/-regler für Flüssigkeiten.

- > Revolutionäres neues Messverfahren für Kleinstflüsse
- > Volumenflüsse von 4 bis zu 1.500 ml/min
- > Gerades Sensorrohr ohne Engstellen oder Toträume
- > Sehr schneller Sensor bei hoher Genauigkeit
- > Geringer Druckverlust
- > PID-Regelung für Ventile oder Pumpen integriert
- > Medienunabhängiges Messverfahren

Bronkhorst®

Thermische Massendurchflussmesser /-regler mit Bypass-Sensor
Thermische Massendurchflussmesser /-regler mit Direktstrom-Sensor
Coriolis Massendurchflussmesser /-regler
Ultraschall Volumenstrommesser /-regler
Elektronische Druckmesser /-regler

Vertrieb Österreich:

– hl-trading gmbh –

Rochusgasse 4
5020 Salzburg

T. +43-662-43 94 84
F. +43-662-43 92 23
e-mail: sales@hl-trading.at
www.hl-trading.at

Leitbetrieb Österreich

SPRITZGUSS UND FORMENBAU VOM FEINSTEN

Die Zündel Kunststofftechnik GmbH (ZKT) wurde im Jahre 1992 gegründet. Die ersten Jahre nach der Firmengründung beschränkte sich das Kerngeschäft noch auf die Konstruktion und den Formenbau. Heute ist der Lohnfertiger aus Bizau zudem Spezialist für die Erzeugung von 2K-Spritzgussteilen.

1993 investierte die Zündel Kunststofftechnik GmbH in ihre erste Spritzgussmaschine, damals noch mit dem Gedanken, die gefertigten Formen in ihrer Funktion testen zu können. Das Geschäft mit den Spritzgussteilen weitete sich in der Folge jedoch stetig aus und Investitionen in weitere Spritzgussmaschinen ließen nicht lange auf sich warten. 1999, 2002 und 2007 folgten weitere Produktionshallen aufgrund des immer größer werdenden Maschinenparks. 2012 investierte die ZKT in eine zusätzliche Produktions- und Lagerhalle, inklusive eines neuen Bürotrakts. Mit diesem Bau verfügt die ZKT nun über eine betriebliche Nutzfläche von rund 15.000 m². Heute kann durch die langjährige Erfahrung in der Mehrkomponenten-Spritzgusstechnik den Kunden das gesamte Knowhow angeboten werden. Das Ziel von ZKT ist, individuelle Konstruktionen im hauseigenen Formenbau zu realisieren, um damit technisch anspruchsvolle Kunststoffspritzgussteile zu fertigen. „Komplettanbieter von der Konstruktion bis zum fertigen Kunststoffteil zu sein, ist uns sehr wichtig“, betont Geschäftsführer Ewald Zündel.

Gefertigt werden Ein- und Mehrkomponentenwerkzeuge bis zu einer Baugröße von 800 x 800 mm. Das Teilespektrum reicht von einfachen Abdeckungen bis hin zu technisch hochkomplexen Kunststoffteilen. Gefertigt werden unter anderem: Gehäuse, Rollen, Steckverbindungen, Kabelkanäle, Halter, Abdeckungen, Endkappen, Lichtleiter etc. Pro Monat stellt Zündel rund 250 Millionen Teile her. Der aktuelle Maschinenpark umfasst 73 hochmoderne hydraulische als auch vollelektrische 1K- und 2K-Spritzgussmaschinen mit einer Schließkraft von 50 to bis 250 to sowie einen Formenbau auf dem neuestem Stand.

REFERENZEN

Von Zündel werden die Beschlägeindustrie, Automobilindustrie, Dentaltechnik, Elektroindustrie, Glasverarbeitung, Personenzählsysteme sowie die Unterhaltungsindustrie beliefert. Für die Systemlösungen der Beschlägeindustrie erzeugt Zündel etwa Kleinteile für die Innenleben der verschiedenen Führungen. Verschiedenste Stecker, Gehäuse und Kabelhalter werden für die Kontaktierungssysteme und Sensorlösungen der Automobilindustrie hergestellt. Automobilhersteller wie Daimler, Audi, BMW oder VW setzen auf diese Steckverbindungen. Für die Unterhaltungsindustrie fertigt Zündel hingegen Stecker, Spannhülsen, Einsätze und Gehäuse, für einen der weltweit führenden Hersteller professioneller Audio-Steckverbindungen der Entertainmentindustrie.

EIN ENGAGIERTES TEAM

Die Mitarbeiterzahl stieg seit Firmengründung kontinuierlich. Gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter, die sich mit dem Unternehmen identifizieren, sind Garant für die positive Unternehmensentwicklung. „Aus diesem Grund wird auch seit vielen Jahren sehr viel Wert auf die Ausbildung unserer Lehrlinge gelegt“, erklärt Ewald Zündel. Derzeit beschäftigt Zündel 70 Mitarbeiter, darunter elf Lehrlinge. ■

Geschäftsführer und Inhaber Ewald Zündel

Zündel Kunststofftechnik GmbH
6874 Bizau, Unterdorf 136
Tel.: +43/5514/41 44
Fax: +43/5514/41 44-4
info@zkt.at,
www.zkt.at

ZKT Zündel Kunststofftechnik GmbH

Anzeige • Fotos: Walser

DB SCHENKER
ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN
PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE
ENGINEERING TOMORROW
Danfoss

BEGEISTERTE CROWD

Das österreichische High-Tech-Unternehmen ecop erreichte sein Funding-Ziel von 750.000 Euro und legt damit den Grundstein für weiteres Wachstum.

Bernhard Adler, Gründer und Geschäftsführer von ecop, überzeugte die Crowd mit der Entwicklung seiner innovativen Wärmepumpe. Diese bedient sich eines revolutionären physikalischen Prozesses und erzielt somit eine Effizienzsteigerung von bis zu 100 Prozent. Zudem ist sie umweltfreundlich, erreicht eine Temperatur von bis zu 150°C und verzichtet auf giftige Kältemittel. Ursprünglich entstand die Idee, um überschüssige Energie bei Industrieprozessen zu nutzen. Im Gegensatz zu Eigenheimen setzt die Industrie nach wie vor mehrheitlich auf fossile Energieträger. „Das hat uns den Anstoß gegeben, eine neuartige und nachhaltige Technologie zu entwickeln, um den Energieverbrauch der Industrie zu drosseln und so die Umwelt zu schützen“, erläutert Adler.

FUNDING-ZIEL ZWEIMAL ERREICHT

Bereits das Erreichen des ursprünglich festgelegten Funding-Ziels von 500.000 Euro in weniger als drei Wochen war ein herausragender Erfolg. Der Plattform Crowdcircus zufolge schaffte es ecop bereits damals mit einem Volumen von knapp über 500.000 Euro als einziges Nicht-Immobilien-Projekt in die Top 15 der größten Kampagnen Österreichs im ersten Halbjahr 2019. Weil sich aber immer wieder potentielle Interessenten meldeten, hat sich ecop dazu entschlossen, das Limit anzuheben. Umso größer war die Freude, als einige Stunden vor Ablauf der Kampagne am 15. August 2019 das erhöhte Funding-Ziel von 750.000 Euro erreicht wurde. „Das entgegengebrachte Vertrauen der Crowd ist eine Bestätigung für uns, dass wir in den letzten Jahren viel richtig gemacht haben. Wir sind sehr stolz und freuen uns über diesen breiten Zuspruch“, so Adler. Wer in ecop investiert hat, unterstützt nun den Ausbau der Vertriebs- und Marketingaktivitäten sowie die Entwicklung einer höheren Leistungsklasse der Wärmepumpe – und im weiteren Sinne ein lebenswertes Morgen. Vergütet wird mit sechs Prozent Zinsen bei einer Mindestlaufzeit bis 31. Dezember 2023. ■

www.ecop.at

© Florian Rainer

Smarter?
Geht´s nicht!

Für jedes Unternehmen bieten Digitalisierung und Vernetzung große Chancen. Allerdings sind die so vielfältig und unterschiedlich wie die Unternehmen selbst. Die Alles-in-einem-Lösung gibt es nicht – dafür smarte Produkte und Methoden, die Sie dabei unterstützen, Digitalisierung in Ihrem Unternehmen gewinnbringend zu nutzen.

WAGO gestaltet mit Ihnen die Zukunft!

WAGO

DB SCHENKER ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE ENGINEERING TOMORROW Danfoss

HOTEL-TIPP

NOCH MEHR NATÜRLICHER LUXUS

© Strasser

Pünktlich zum Jubiläum „10 Jahre Luxus des Natürlichen“ begrüßt das Natur- und Wellnesshotel Höflehner****Superior seine Gäste mit vielen neuen Highlights. In einer Rekordzeit von nur zwei Monaten wurden im Frühjahr Investitionen in Umbauten und Erweiterungen im Wert von sechs Millionen Euro umgesetzt. Mit dem Abschluss der aktuellen Arbeiten investierte die Familie Höflehner in der letzten Dekade somit gesamt 30 Millionen Euro in Innovation und Weiterentwicklung. Die neuen Highlights im Überblick: Neugestaltung des Willkommensbereichs mit offener Rezeption, gemütlicher Lobby und Shopping Erlebnis; Ausbau von elf neuen Zirbenzimmern und –suiten; Erweiterung des Premium Alpin SPA auf 3.700 m²; Event-Sauna mit Special Effects, Musik und Lichtshow u.v.m. **www.hoeflehner.com**

INNOVATION

NEUE U-BAHN-ZÜGE FÜR WIEN NEHMEN FORM AN

Die Produktion des X-Wagen, der neuen vollautomatischen U-Bahn-Züge für Wien, schreitet voran. Öffi-Stadträtin Ulli Sima präsentierte vergangene Woche gemeinsam mit den Wiener Linien und Siemens den Fertigungsfortschritt im Siemens Werk Simmering. Zu sehen gab es den ersten „lackierten Wagenkasten“ der neuen U-Bahn-Züge, bereit für den Innenausbau. „Die neuen U-Bahn-Züge bestehen zu über 90 Prozent aus wiederverwertbaren Materialien. Die Leichtbauweise, die moderne LED-Beleuchtung und die besonders energiesparende Heizungs- und Klimaausstattung ermöglichen einen noch niedrigeren Energieverbrauch. Mit der Produktion am Standort Simmering ist der X-Wagen ein ‚waschechter Wiener‘“, so Sima.

Die Auslieferung des ersten fertiggestellten Zugs erfolgt mit der zweiten Jahreshälfte 2020. Mit der Betriebsbewilligung für den regulären Fahrgastbetrieb ist mit voraussichtlich 2022 zu rechnen. **www.wienerlinien.at**

UMSATZPLUS

SW UMWELTTECHNIK AUF WACHSTUMSKURS

SW Umwelttechnik konnte im ersten Halbjahr 2019 nahtlos an das Geschäftsjahr 2018, das erfolgreichste in der Unternehmensgeschichte, anschließen. Die Geschäftslage entwickelte sich in den ersten sechs Monaten sehr positiv: Die gute konjunkturelle Entwicklung in Ungarn und Rumänien sorgte für einen Anstieg von Aufträgen aus Gewerbe und Industrie, aber auch von öffentlich finanzierten Projekten. In Österreich ist die Marktsituation stabil. Das im EU-Vergleich weiterhin hohe Wirtschaftswachstum in Ungarn und in Rumänien sorgte für ein anhaltend hohes Bauvolumen und eine ausgezeichnete Auftragslage. „Anhaltend hohe Direktinvestitionen aus Gewerbe und Industrie haben für ein starkes Umsatzplus gesorgt“, sagt Vorstandsmitglied Klaus Einfalt. Die gute Geschäftsentwicklung führte zu einem Umsatzplus in Höhe von 37 Prozent. Damit beläuft sich der Umsatz der SW Umwelttechnik für das erste Halbjahr 2019 auf 41,4 Mio. Euro (VJ 30,3 Mio. Euro). **www.sw-umwelttechnik.com**

SHORT-CUTS

NEUE IMPULSE

Klimakrise, begrenzte Ressourcen, Verlust der Biodiversität. Themen, die eine Veränderung des derzeitigen (Wirtschafts-) Systems notwendig machen. Neue Geschäftsmodelle sind gefragt, die innovativ, dabei aber verantwortungsvoll und tragfähig sind. Das Veranstaltungsformat „New Business Models: Auf der Suche nach einer neuen Art des Wirtschaftens“ (am 17. Oktober 2019 an der FH Salzburg), das dieses Jahr bereits zum dritten Mal stattfindet, setzt dazu Impulse. Experten aus Wissenschaft und Praxis referieren und diskutieren über erfolgreiche Modelle und über Chancen und Möglichkeiten, neue Strukturen und neues Denken zu etablieren.

Keynote-Speaker sind der norwegische Wirtschaftsphilosoph Anders Indset und – per Liveschaltung – Christian Kroll, Geschäftsführer der Suchmaschine „Ecosia“ – Die Suchmaschine, die Bäume pflanzt. Weitere UnternehmerInnen, die bei den Think Tanks und Podiumsdiskussionen am Campus Urstein vertreten sind: Michael Beitl, Geschäftsführer von Kern Tec; Bianca Dönicke, Leiterin der Abteilung „European Continuous Improvement & Sustainability“ bei Haworth; Axel Dreher, Geschäftsführer der Wolford AG; Gerald Heerdegen von Fahnen-Gärtner GmbH; Teresa Oberhauser, EU-Projektleiterin von Circularise sowie Gunter Sperka von der Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit der Salzburger Landesregierung.

www.mymarketingworld.at

FORSCHUNGSMITTEL

Mit exzellenten Ideen, disruptiven Innovationen und gezielten Investitionen gemeinsam die Zukunft gestalten – das ist das Ziel der europäischen Forschungsförderung, die gerade auch in Österreich eine Erfolgsgeschichte ist. Wie aktuelle Zahlen zum EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizon 2020“ (2014 – 2020) zeigen, konnten Forschende und Unternehmen in Österreich bereits 1,27 Milliarden Euro einwerben. Bei der Erfolgsquote (nach Beteiligungen) liegt Österreich in „Horizon 2020“ auf Platz zwei und mit 17,6 Prozent deutlich über dem Durchschnitt aller Staaten (15,2 Prozent).

www.ffg.at

DB SCHENKER
ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN
PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE
ENGINEERING TOMORROW
Danfoss

VOR DEN VORHANG Sonja Sheikh ist neue Geschäftsführerin der Austrian Cooperative Research

ERSTE FRAU AN DER SPITZE DER ACR

Seit 1. Juli 2019 hat das Forschungsnetzwerk ACR erstmals eine Geschäftsführerin.

Seit 1. Juli 2019 hat die ACR – Austrian Cooperative Research eine neue Geschäftsführung. Nach insgesamt 24 Jahren an der Spitze zog sich Johann Jäger in den Ruhestand zurück. Mit Sonja Sheikh übernimmt erstmals eine Frau die Geschäfte des Forschungsnetzwerks, das sich vor allem auf KMU fokussiert und mit 18 Mitgliedsinstituten rund 64 Millionen Euro erwirtschaftet.

WECHSEL IN DIE ERSTE REIHE

Nach über 20 Jahren bei der KMU Forschung Austria entschied Sonja Sheikh im Sommer 2018, sich beruflich zu verändern und von der zweiten in die erste Reihe zu wechseln. „Reizvoll war dabei für mich die Möglichkeit, meine bisher erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen über das österreichische FTI-System optimal in meine neue Tätigkeit einbringen zu können und damit – gemeinsam mit einem tollen Team – zur zukünftigen Gestaltung der Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsaktivitäten von 18 ACR-Instituten mit insgesamt knapp 800 Mitarbeitenden beizutragen“, sagt Sheikh.

SICHTBARKEIT ERHÖHEN

In ihrer neuen Position hat Sheikh sich zum Ziel gesetzt, vor allem die Sichtbarkeit der ACR im Innovationssystem zu erhöhen und die Bedeutung der angewandten Forschung für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes zu stärken. ■

www.acr.ac.at

MATCHMAKING LEICHT GEMACHT

Die aws bündelt ihre Netzwerkprogramme in der Plattform aws Connect. Unternehmen kommen dadurch schneller und einfacher zu passenden Partnern und Investoren.

Die Austria Wirtschaftsservice (aws) hat mit aws Connect eine neue Vernetzungsplattform für Start-ups, etablierte Unternehmen und Investorinnen und Investoren gestartet. In aws Connect werden bestehende Netzwerkprogramme gebündelt und damit für Nutzerinnen und Nutzer ein deutlich einfacherer und effizienterer Zugang geschaffen.

„In Zeiten immer kürzerer Innovationszyklen und eines verstärkten internationalen Wettbewerbs, wird der rasche Zugang zu verlässlichen Informationen, aber auch zu Netzwerken und passenden Partnern immer wichtiger. Mit aws Connect wird genau dieser einfache Zugang sichergestellt und damit zudem ein Beitrag geleistet, um standortrelevante Innovationen entstehen zu lassen“, sagt Elisabeth Udolf-Strobl, Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.

FAIRER AUSTAUSCH

„Aus dem Austausch mit den Unternehmen wissen wir, wie wichtig das richtige Netzwerk und passende Partner neben dem Thema der Finanzierung sind“, sagt aws Geschäftsführer Bernhard Sagmeister: „Innovationen entstehen oftmals als Ergebnis von tragfähigen Partnerschaften, etwa mit Investoren, Business Angels oder auch mit anderen Unternehmen.“ Speziell für Start-ups und kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ist der der Abgleich von Interessen im sogenannten Matchmaking neben dem Kerngeschäft aufgrund des großen Aufwands aber kaum machbar. Zudem sind die Unternehmen in Bezug auf ihre Innovationen besonders vorsichtig, was die Suche nach Kooperationspartnern zusätzlich erschwert. Hier setzt aws Connect an und liefert mit den angebotenen Netzwerkprogrammen nicht nur verlässliche Daten, sondern gibt auch jenen

© Pixabay

Unternehmen eine Plattform, die von kommerziellen Anbietern nicht angesprochen werden. „Als neutraler Marktplatzprovider geht es uns darum, gemeinsam mit den Unternehmen den Innovationsstandort Österreich zu stärken. Der Schwerpunkt von aws Connect liegt daher auf einem effizienten und fairen Austausch zwischen den Teilnehmern“, so Sagmeister. ■

www.awsconnect.at

DB SCHENKER ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE ENGINEERING TOMORROW Danfoss

www.newbusiness.at

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER

NEW BUSINESS

Alles, was Sie für Ihr Business brauchen!

MORE BUSINESS with NEW BUSINESS

DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

❑ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.

❑ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.

NEW BUSINESS, 1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 6, www.newbusiness.at